

SPÖ/Bures/ÖBB/Infrastruktur

Bures: In die Infrastruktur investiertes Geld ist gut investiertes Geld

Utl.: **IHS** und WIFO bestätigen: Jeder investierte Euro bringt eine Wertschöpfung von 2,1 Euro - Schienenausbau bringt 40.000 Arbeitsplätze pro Jahr

Wien (OTS/SK) - "In die Infrastruktur investiertes Geld ist gut investiertes Geld. Jeder investierte Euro hat einen mehrfachen Nutzen: für die Menschen, den Wirtschaftsstandort Österreich, die Unternehmen und die Umwelt", so Infrastrukturministerin Doris Bures am Mittwoch im Rahmen der Präsentation der Studie "Konjunkturlokomotive ÖBB - Gesamtwirtschaftlicher Nutzen der Infrastrukturinvestitionen" im Haus der Industrie. Die Studie von **IHS** und WIFO belegt die herausragende Bedeutung und Wirkung von Investitionen in die Infrastruktur. ****

Wesentlich bei Investitionen sind die volkswirtschaftlichen Effekte, die Rückflüsse ins Sozial- und Steuersystem, die Absicherung von Beschäftigung und die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung. "Bei Investitionen in die Schiene gibt es auch weitere wichtige Effekte: Sie tragen wesentlich zum Klimaschutz, zur Reduktion von CO₂-Ausstoß und nicht zuletzt zur Verkehrssicherheit bei", betonte die Infrastrukturministerin.

Zwtl.: Über 40.000 Beschäftigte durch Schienenausbau

Jeder in die Infrastruktur investierte Euro bringt eine Wertschöpfung von 2,1 Euro. "Für den Arbeitsmarkt bedeuten diese Investitionen jährlich 40.000 Arbeitsplätze in der Bauphase und dauerhaft über 48.000 Beschäftigte in der Betriebsphase", so Bures. Allein vom Ausbau der Westbahnstrecke mit 20.000 Arbeitsplätzen profitiere ganz Österreich: die Klein- und Mittelunternehmen, die Bundesländer sowie alle Regionen um die Westbahn.

Dass Österreich in Wirtschaftswachstum und Arbeitslosigkeit - der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist einer der geringsten Europas - im Vergleich mit anderen europäischen Ländern gut dasteht, liege sowohl an den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die die Bundesregierung eingeleitet hat, als auch an den Investitionen in eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur.

Für die Finanzierung dieser Investitionen gibt es eine mit Infrastrukturministerium, Finanzministerium und ÖBB ausverhandelte Finanzierungsvereinbarung. Die ÖBB finanziert vor und der Bund zahlt 70 Prozent des Betrags in Raten zurück. "Investitionen in die Bahn sind nicht nur notwendig, sie machen auch ökonomisch Sinn", sagte auch ÖBB-Holding-Vorstandssprecher Peter Klugar. Zu Wort kamen auch der Vorstandssprecher der ÖBB-Infrastruktur, Andreas Matthä, IV-Vize-Generalsekretär Peter Koren sowie **Richard Sellner** vom **IHS** und Franz Sinabell vom WIFO, die Detailergebnisse der Studie präsentierten. (Schluss) bj

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien
Tel.: 01/53427-275
<http://www.spoe.at/impressum>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/195>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0231 2010-02-24/13:02

241302 Feb 10

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte

*weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an:
Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at*